



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

o-Xylol-Welle am Niederrhein – Messstation Bimmen-Lobith

Bei der zeitnahen Gewässerüberwachung des LANUV an der Messstation Kleve-Bimmen (km 865, links) wurden in Stichproben vom 08.01.2009 abends mit P&T-GC/MS eine kurze Schadstoffwelle mit erhöhten Konzentrationen von o-Xylol gemessen (s. Tabelle). Die maximale Konzentration betrug am 08.01.2009 um 19:00 Uhr 3,3 µg/L.

Messstelle	Probenahme-Stichprobe	o-Xylol [µg/L]
Kleve-Bimmen (km 865, links)	08.01.2009 11:00	<0,05
Kleve-Bimmen	08.01.2009 15:00	0,28
Kleve-Bimmen	08.01.2009 19:00	3,3
Kleve-Bimmen	08.01.2009 23:00	2,0
Kleve-Bimmen	09.01.2009 03:00	0,53
Kleve-Bimmen	09.01.2009 07:00	0,17

o-Xylol ist in Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) eingestuft. Es ist biologisch abbaubar.

Fischtoxizität: Onchorhynchus mykiss LC50: 8mg/L / 96h

Daphnientoxizität: Daphnia magna EC50: 3,3 mg/L / 48h

Algtoxizität: Selenastrum capricornutum IC50: 4,2 mg/L / 8d

Eine Schädigung der Biozönose ist aufgrund der Konzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Stichproben aus Lobith (km 863,3 rechts) aus diesem Zeitraum werden gerade gemessen und nachträglich gemeldet.

Die niederländischen Behörde und die zentrale Kriminalitätsbekämpfung wurden direkt informiert.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.